

1. Checkliste für die Frühjahresnachschau

Diese Anleitung richtet sich an Hobby-Imker im ersten Jahr der Imkerei. Sie ist als praktische, schrittweise Anleitung konzipiert, die Ihnen als Gedächtnisstütze zur selbstständigen Durchführung der Frühjahresnachschau dient. Die Checkliste folgt dem zeitlichen Frühjahrsablauf und fokussiert sich auf die wichtigen Themen **Volksstärke, Futtervorrat, Königinnenkontrolle, Krankheitskontrolle, Hygienemaßnahmen und Brutentwicklung**. Achten Sie immer auf die grundlegenden Sicherheitsregeln im Umgang mit Bienenvölkern und halten Sie sich an die empfohlenen Arbeitsschritte. Im Notfall stehen Ihnen weiterführende Ansprechpartner zur Verfügung, die in dieser Anleitung aufgeführt sind.

1.1 Notwendige Hilfsmittel

- [] Schutzanzug (mit Schleier, Handschuhe und Schuhe)
- [] Smoker und Stockmeißel
- [] Handbesen
- [] Kontrolleanleitung (Checkliste)
- [] Notizblock und Stift
- [] Ersatzbienenbeute (falls ein Notfall eintritt)
- [] Futtermittel (Apiinvert, optional Pollenersatz)
- [] Fotoapparat oder Smartphone (zur Dokumentation der Zellbelegung, falls erforderlich)

1.2 Wichtige Ansprechpartner im Notfall

- [] Lokaler Imkerverein und Ansprechpartner im Ort: Marcus Kuntze (0173-8592351), Torsten Schiebenes (0173-3118180)
- [] Veterinär für Bienenenerkrankungen

1.3 Grundregeln für den sicheren Umgang mit Bienenvölkern

- [] Immer den Rauch in angemessener Menge einsetzen – nicht zu viel, um die Bienen nicht unnötig zu stressen.
- [] Ruhig und bedacht agieren – schnelle Bewegungen können den Bienen Alarm auslösen.
- [] ggf. Schutzkleidung während der gesamten Inspektion tragen
- [] Alle Werkzeuge und Hilfsmittel vor Beginn der Arbeit kontrollieren und griffbereit haben.

1.4 Frühjahrsablauf und detaillierte Arbeitsschritte

1.4.1 Vorbereitung und Anfahrt zum Bienenstand

- [] Überprüfen Sie vor dem Aufbruch, ob alle notwendigen Arbeitsmittel und Schutzkleidung vollständig sind.
- [] Notieren Sie sich die Wetterlage – bevorzugen Sie einen milden, trockenen Tag, idealerweise an den ersten warmen Tagen im Frühjahr (Flugbetrieb sollte vorhanden sein).
- [] Informieren Sie sich über eventuelle Besonderheiten des Standorts (z.B. Hindernisse, Glätte oder sonstige Risiken).

Stellen Sie sicher, dass Sie den Stock gut erreichen können und alle erforderlichen Materialien im Fahrzeug verstaut sind.

1.4.2 Annäherung und erster Eindruck der Bienenvolks

- [] Beobachten Sie den Bienenstand aus einiger Entfernung, um erste Anzeichen von Unregelmäßigkeiten zu erkennen (**Fluglochkontrolle**).
- [] Achten Sie darauf, ob Bienen rege ein- und ausgeflogen sind – dies deutet auf eine gesunde Aktivität hin. Beobachten Sie, ob Pollenträgerinnen zurückkommen. Das zeigt ein reges Brutgeschäft.
- [] Hören Sie auf typische Geräusche im Bienenvolk, die Ihnen Rückmeldung zur Vitalität geben können.

Eine ruhige Beobachtung kann Ihnen bereits wichtige Hinweise liefern, bevor Sie mit der Inspektion beginnen.

1.4.3 Öffnen des Bienenstocks und erste Sichtprüfung

- [] Führen Sie den Rauch sparsam ein, um die Bienen zu "beruhigen", ohne sie übermäßig zu stressen.
- [] Heben Sie den Stockdeckel vorsichtig an und kontrollieren Sie die äußeren Rahmen auf Verschmutzungen oder Schäden. Die Wabenbelegung wird abgeschätzt: Breit gefüllte Wabengassen deuten auf die Brut- bzw. Volksstärke hin: Volle Wabengassen = 1000 Bienen.
- [] Notieren Sie sich erste Auffälligkeiten auf dem Notizblock.

Mit dieser ersten Sichtprüfung erhalten Sie einen groben Überblick über die Situation im Bienenvolk.

1.4.4 Volksstärkenkontrolle

- [] Überprüfen Sie die Anzahl der Bienen auf den einzelnen Rähmchen – ein dicht besetzter Rähmchenbereich ist ein Zeichen für ein gesundes Volk.
- [] Achten Sie darauf, ob genügend Arbeitsbienen vorhanden sind, um die Brut zu versorgen.
- [] Kontrollieren Sie, ob das Volk ausreichend Raum hat.

Die Volksstärkenkontrolle ist essenziell, um zu beurteilen, ob das Volk auf dem richtigen Weg zur Arbeitsbereitschaft steht.

1.4.5 Futtervorratskontrolle

- [] Inspizieren Sie die Futtervorräte im Bienenstock – greifen Sie auf alte Bestände und Frischvorräte zu. Es sollten insgesamt ca. 5 kg Futter vorgehalten werden (das ist ca. ein voller Bierkasten)
- [] Kontrollieren Sie die Futterzellen in den Waben – ist ausreichend Futter vorhanden, um die ersten Aufzuchtphasen zu unterstützen? Ggf. müssen Futterwaben direkt an das Brutnest umgehängt werden.

- [] Ist eine Ergänzung des Futters notwendig, vor allem, wenn sich das Wetter noch als wechselhaft zeigt, dann ist jetzt der Zeitpunkt dafür: Es werden Futterzargen nahe an das Brutnest gehängt und mit Invertzucker aufgefüllt.

1.4.6 Königinnenkontrolle

- [] Suchen Sie nach Anzeichen der Königinnenpräsenz – erkennen Sie ihren typischen Geruch und die von ihr gelegten Eier.
- [] Kontrollieren Sie, ob genügend junge Brut im Volk vorhanden ist, um eine kontinuierliche Entwicklung sicherzustellen: Nach dem ersten Reinigungsflug sollte die Königin mit legen anfangen. Zu schnell in Brut gehende Königinnen sind für das Fortbestehen des Volkes nicht unbedingt gut (-> Varroa-Entwicklung)
- [] Falls Zweifel an der Königin auftreten, versuchen Sie, diese unauffällig zu identifizieren, ohne die Bienen zu stören.
- [] Bei Unsicherheiten ziehen Sie ggf. den erfahrenen Imker oder Imkerberater hinzu.
- [] Weisen Butzellen große Buckel auf, dann kann das Volk drohenbrütig sein.

Die Anwesenheit und Leistungsfähigkeit der Königin sind entscheidend für den Fortbestand und die Entwicklung des Bienenvolkes.

1.4.7 Krankheits- und Parasitenkontrolle

- [] Kontrollieren Sie die Waben und Bruträume sorgfältig auf Anzeichen von Krankheiten, wie z.B. Pollenmilben, Pilzbefall oder schwarze bis braune Kotflecken.
- [] Achten Sie auf verfärbte oder deformierte Brut – dies kann auf ernste Probleme hindeuten.
- [] Überprüfen Sie via Gemülldiagnose oder Puderzuckermethode, wie viele Varroen pro Tag fallen. (Grenze im Frühjahr: 1,5 natürlicher Milbenfall pro Tag)
- [] Überprüfen Sie die Bienen auf äußere Parasiten – hierzu gehört auch ein kurzer Blick auf den Bienenkörper (verkürzter Hinterleib, verkrüppelte Flügel → Varroa).
- [] Dokumentieren Sie verdächtige Veränderungen und kontaktieren Sie gegebenenfalls den Imkerverband oder veterinärmedizinische Beratungsdienste (z.B. örtlicher BSV).

Eine frühzeitige Erkennung von Krankheiten oder Parasitenbefall ist ausschlaggebend für rechtzeitige Gegenmaßnahmen und den langfristigen Erfolg Ihres Bienenvolkes.

1.4.8 Hygienemanagement

- [] Entfernen Sie abgestorbene Bienen und sanft verunreinigte Wabenteile – dies reduziert das Risiko von Krankheitsübertragungen. Ggf. wechseln Sie die Böden aus.
- [] Kontrollieren Sie den Zustand der Rahmen und Rähmchen – reinigen oder ersetzen Sie diese, wenn sie übermäßig verschmutzt sind.
- [] Desinfizieren Sie ggf. Ihre Werkzeuge, insbesondere wenn Sie von einem Bienenstock zum nächsten wechseln.
- [] Achten Sie darauf, dass Ihre Arbeitskleidung nach dem Eingriff gereinigt wird.

Sauberkeit und Hygiene innerhalb und außerhalb des Bienenstocks sind wesentliche Voraussetzungen, um Krankheiten vorzubeugen und die Gesundheit des Volkes zu erhalten.

1.4.9 Brutentwicklung und Zukunftsplanung

- [] Prüfen Sie die Brutwaben auf gleichmäßigen Brutverlauf – Achten Sie auf ein einheitliches Brutbild (gleichmäßig bestiftete Waben ohne großen Löcher).
- [] Dokumentieren Sie die Brutlage, um Entwicklungsfortschritte festzuhalten und Verbesserungsbedarfe frühzeitig zu erkennen.
- [] Planen Sie zukünftige Eingriffe, z.B. durch das Hinzufügen von weiteren Beuten, wenn Anzeichen von starker Brutentwicklung vorliegen (2. Brutraumerweiterung, wenn nicht 2zargig überwintert, zum Zeitpunkt der Saalweidenblüte).
- [] Notieren Sie, ob es Anzeichen für Engstellen im Bienenvolk gibt – dies ist wichtig für rechtzeitige Überteilung oder Platzvergrößerung.

Die Überwachung der Brutentwicklung ist ein wesentlicher Indikator für die allgemeine Gesundheit des Bienenvolkes und bietet Ihnen die Möglichkeit, präventiv Maßnahmen zu ergreifen.

1.4.10 Abschluss und Dokumentation

- [] Fassen Sie alle Beobachtungen in Ihrem Notizbuch, auf digitaler oder analoger Stockkarte zusammen. Halten Sie Besonderheiten und potenzielle Problembereiche fest.
- [] Fotografieren Sie wichtige Bereiche (z.B. Brutwaben oder kritische Stellen) zur späteren Vergleichsaufnahme.
- [] Schließen Sie den Bienenstock behutsam und entfernen Sie den Rauch (lassen Sie den Bienenstand ruhen).
- [] Übertragen Sie die gesammelten Daten in eine persönliche Dokumentation, sodass Sie den Fortschritt des Bienenvolkes nachvollziehen und zukünftige Eingriffe besser planen können.

Eine systematische Dokumentation hilft Ihnen, langfristig den Überblick über den Entwicklungsstand Ihrer Bienenvölker zu behalten und dient als wertvolle Hilfe im weiteren Verlauf der Imkerei.

1.4.11 Dokumentationskriterien sind u.a.

- Tagestemperatur
- Varroenfall
- Brutentwicklung
- löchriges oder durchgängiges Brutbrett
- Stiftnzahl
- Anzahl junger Maden
- Anzahl älterer Maden
- Anzahl verdeckelter Brut
- Königin vorhanden oder nicht
- Anzahl von Königinnenzellen/Schwarmzellen
- Frühjahresentwicklung
- Überwinterungsqualität

1.5 Zusätzliche Tipps für die ersten warmen Tage im Frühjahr

Die Frühjahrszeit ist entscheidend für den Start in ein erfolgreiches Bienenjahr. Beachten Sie neben der Kontrolle der Bestände folgende Hinweise:

- [] Sorgen Sie für ausreichenden Luftaustausch im Bienenstock, indem Sie auf mögliche Feuchtigkeitsansammlungen achten, tote Bienen auf dem Boden entfernen.
- [] Versorgen Sie die Bienen bei Bedarf mit zusätzlichem Futter – insbesondere in Zeiten wechselhaften Wetters oder einer späten Blütephase.

- [] Halten Sie sich über regionale Wetterberichte informiert, um kurzfristig auf Wetterschwankungen reagieren zu können.
- [] Tauschen Sie sich regelmäßig mit anderen Imkern aus, um von deren Erfahrungen zu profitieren und Tipps zu erhalten (z.B. Imkerstammtische).

1.6 Abschließende Hinweise

Die Frühjahresnachschaue ist ein wichtiger Bestandteil im Jahresverlauf eines Imkers. Mit dieser detaillierten Checkliste haben Sie ein praktisches Werkzeug, um alle wesentlichen Aspekte Ihres Bienenvolkes zu überprüfen. Durch die frühzeitige Erkennung potenzieller Probleme (wie z.B. unzureichende Volksstärke, Futtermangel oder Krankheitsanzeichen) können Sie rechtzeitig Gegenmaßnahmen einleiten und Ihren Bienen ein gesundes Umfeld für den Sommer schaffen.

Denken Sie daran, dass Geduld und Sorgfalt in der Imkerei unerlässlich sind. Planen Sie genügend Zeit für jeden Arbeitsschritt ein und zögern Sie nicht, bei Unsicherheiten professionelle Unterstützung zu suchen. Nutzen Sie die Checkliste als Leitfaden, aber passen Sie sie auch an die individuellen Bedürfnisse und Gegebenheiten Ihres Bienenstandortes an.

Viel Erfolg bei der Durchführung Ihrer Frühjahresnachschaue – auf dass Ihre Bienen gesund und munter in die wärmere Saison starten!

Frühjahrsinspektionsprozess für Bienenvölker

**Vorbereitung und Anfahrt zum Bienenstand**

Überprüfen Sie Werkzeuge und Ausrüstung für die Inspektion

Achten Sie auf die Aktivität und das Geräusch der Bienen

Erste Beobachtungen der Bienenvölker**Öffnen des Bienenstocks und erste Sichtprüfung**

Untersuchen Sie die Rahmen auf Anzeichen von Aktivität

Bewerten Sie die Anzahl der Bienen in den Rahmen

Überprüfung der Volksstärke**Überprüfung der Futtervorräte**

Stellen Sie sicher, dass genügend Futter vorhanden ist

Suchen Sie nach Anzeichen der Königinnenaktivität

Kontrolle der Königinnenpräsenz**Kontrolle auf Krankheiten und Parasiten**

Untersuchen Sie die Bienen auf Krankheiten und Parasiten

Reinigen und desinfizieren Sie die Ausrüstung

Hygienemaßnahmen**Dokumentation der Inspektionsergebnisse**

Notieren Sie die Beobachtungen und nächsten Schritte